

Schiffspost oder nicht?

Wilhelm Brockmann

Ab und zu wird gefragt, warum die Stempel a-03, e-01, f-01 und f-02 (nach NAUTICA-Katalog / DDR) nicht in unserem Katalog-Handbuch zu finden sind.



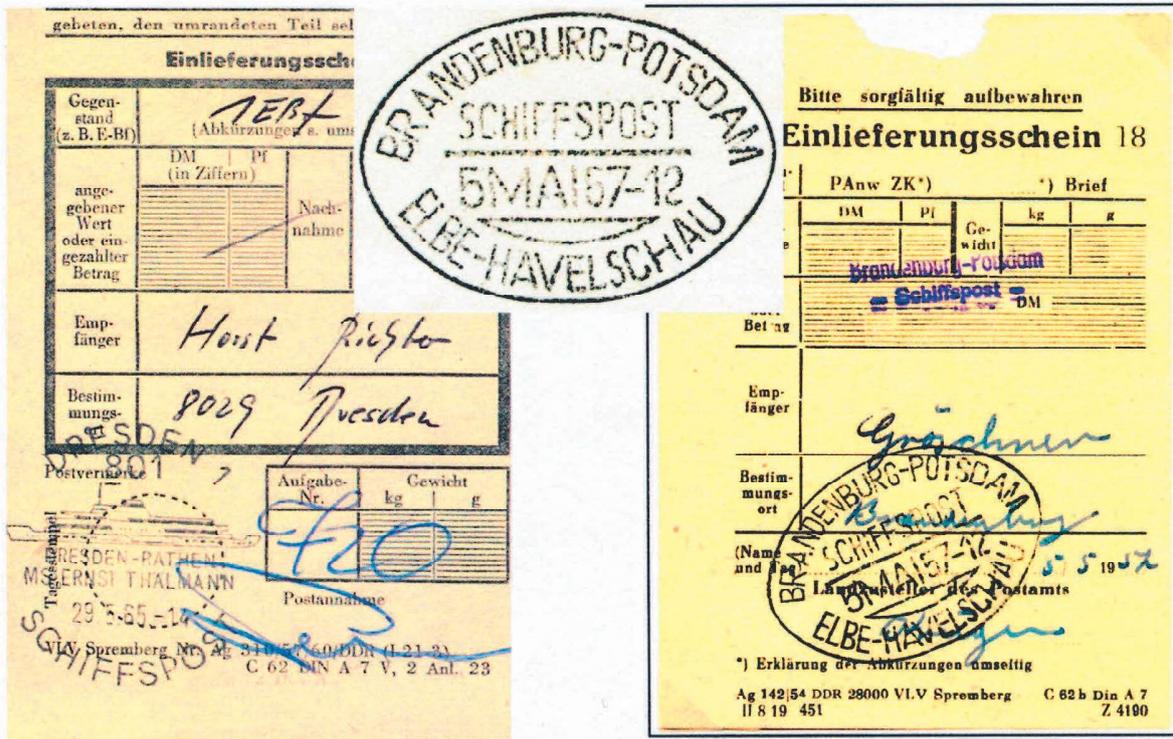
Aber: wie man wohl ganz deutlich erkennen kann, sind z.B. a-03 „20 Jahre DDR / MS VÖLKERFREUNDSCHAFT / 8.-18.10.1969 / FREUNDSCHAFTSFAHRT und e-01 MS „ERNST THÄLMANN“ von 253 ROSTOCK - WARNEMÜNDE und 801 DRESDEN 1 jeweils **POST-Sonderstempel**. Der Stempel



Rostock-Warnemünde wurde auf einer Charterfahrt der Deutschen Post vom 08. - 18.10.1969 von der Deutschen Post, aber nicht bei der Schiffspoststelle als besonderer Schiffspoststempel verwendet! Von beiden Stempeln wurden jeweils um die 5000 Belege hergestellt – also Massenware.



Im NAUTICA-KATALOG wird der auf diesem Brief abgeschlagene Stempel e - 01 richtig bezeichnet als „**Sonderstempel des Postamtes 8010 DRESDEN 1**“ der an **Bord verwendet**“ wurde (Seite 47 / 7.0 Schiffspostsonderabfertigungen aus philatelistischen Anlässen). „Aus dem Schiffspostkasten“ – aber wie konnte er dann vom Absender aufgegeben worden sein? Der ja den Einlieferungsschein – nächste Seite oben links – vorlegen kann? Vielen Dank an Mitglied E. G. Schilling für die Scan's dieses Briefes und dem dazu passenden Einlieferungsbeleg.



Auch Einlieferungsscheine für Einschreiben – Sendungen wurden natürlich mit diesen Stempeln bestätigt: rechts Nebenstempel f-01, der lt. Katalog „von der Post an Bord des Schiffes (MS SONNENSCHNEI; d. Red.) angebracht“ wurde“.

Der Schiffsbrief/Paquebot-Stempel ist dem bei Roger Hosking erfassten Stempel Nr. 866 „nachempfunden“, der in Hamburg von 1895 – 1899 verwendet wurde. Welchen Sinn macht aber ein solcher Stempel auf der Strecke Brandenburg-Potsdam?

Also: beim Sammeln / Kaufen „Augen auf“, sich umfassend informieren und beim Preis immer realistisch bleiben!

